

nächste Schiff entern, wirst du dich an der Spitze meiner Leute töten lassen.“

„Danke, Tiger.“

„Sabau!“ rief Sandokan.

Der andere Malaie, durch dessen Gesicht sich eine tiefe Narbe zog, eilte herbei.

„Warst du der erste, der nach mir auf die Dschunke sprang?“ fragte Sandokan.

„Ja, Tiger.“

„Es ist gut. Wenn Patan gefallen ist, über-  
nimmst du sein Kommando.“

Nach diesen Worten schritt er langsam über das Deck und ging in seine Kabine, die auf dem Hinterdeck lag.

Den ganzen Tag über setzten die beiden Prahos ihre Fahrt über das Meer fort, das zwischen Mompracem und den Romadesinseln im Westen, der Küste Borneos im Osten und Nordosten und Labuan und den „Drei Inseln“ im Norden liegt, ohne auf ein Handelsschiff zu treffen.

Als es dunkel wurde, fuhren die beiden Schiffe dicht nebeneinander, um sich nicht aus den Augen zu verlieren und um einander im Falle einer Gefahr beistehen zu können.

Gegen Mitternacht, als gerade die „Drei Inseln“, die nicht weit vor Labuan liegen, in Sicht kamen, erschien Sandokan an Deck.

Schweigend schritt er zwischen dem Vorderdeck und dem Hinterdeck auf und ab. Von Zeit zu Zeit aber blieb er stehen und suchte das Dunkel, das über dem Meer lagerte, mit seinen Blicken zu durchdringen.